



Validierung von Kompetenzen in der Beruflichen Bildung

Leistungsangebot

Die Herausforderung

Menschen erwerben ihr Leben lang Kompetenzen – in Ländern mit niedrigem oder mittlerem Einkommen jedoch häufig außerhalb eines formalen Bildungssystems. Dies trifft insbesondere auf Jugendliche zu, die eine traditionelle Ausbildung in informellen Kleinst- und Kleinunternehmen durchlaufen oder in Familienbetrieben „on the Job“ angelernt werden. Ohne staatliche Anerkennung der Kompetenzen bleiben ihnen oftmals die Zugänge zum formalen Bildungswesen und zu formellen Arbeitsmärkten verwehrt. Damit entgeht ihnen die Möglichkeit, mehr Geld zu verdienen und unter besseren Bedingungen zu arbeiten. Ohne offiziellen Ausbildungsnachweis ist den Betroffenen außerdem die Möglichkeit verwehrt, im Ausland regulär eine Arbeit anzunehmen. Gleichzeitig bleibt häufig auch die soziale Anerkennung der persönlichen Kompetenzen aus.

Unser Lösungsansatz

Als GIZ unterstützen wir die Validierung von formal, non-formal und informell erworbenen beruflichen Kompetenzen.

Unser Ansatz steht für:

- » Schaffung von Bildungswegen die auch benachteiligten Gruppen einen Zugang zum formalen Bildungssystem verschaffen
- » Individuelle Kompetenzentwicklung, die Personalressourcen von zuständigen Institutionen und Einrichtungen zielgerichtet stärkt. Zugleich setzen wir uns dafür ein, nationale Berufsstandards zu etablieren, die eine Validierung von Kompetenzen ermöglichen

Integrierte Lösungsangebote, die mehrere Maßnahmen verknüpfen. Zum Beispiel:

- » Die Kompetenzentwicklung für strategische Positionen wird kombiniert mit Qualifizierungsangeboten für Arbeitskräfte und mit Informationskampagnen für Arbeit-

geber und die Bevölkerung

Leistungen

Wir beraten Partnerministerien, Regulierungsbehörden, nationale Trainingsanbieter und Prüfstellen beim Aufbau eines Validierungssystems für die Anerkennung formal, non-formal und informell erworbener Kompetenzen. Zentrale Themen der Beratung sind Berufsstandards, nationale Qualifikationsrahmen sowie ein transparentes Prüfungswesen. Als GIZ unterstützen wir den gesamten Validierungsprozess, der sich über verschiedene Phasen erstreckt. Zunächst beraten wir Partnerregierungen zu Zertifikaten, Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten. Dabei berücksichtigen wir die landesspezifischen Herausforderungen und Entwicklungsstrategien. Weiterhin helfen wir beim Aufbau eines Systems zur Ermittlung von non-formalen und informellen Lernergebnissen. Es bildet die Grundlage für eine formale Zertifizierung. Darüber hinaus beraten wir unsere Partner bei der Erarbeitung von Standards und beim Aufbau eines Bewertungsschemas zur Validierung von Lernergebnissen. In diesen Schritt binden wir die Wirtschaft intensiv ein. Schließlich begleiten wir den Aufbau oder stärken die Kompetenzen von Prüfstellen und versetzen sie so in die Lage, validierte Lernergebnisse neutral zu zertifizieren. Wir beraten auch bei der Einführung von Kompetenzpässen: Informell erworbene Kompetenzen werden ohne aufwendigen Validierungsprozess in einem Kompetenzpass dokumentiert und somit für potenzielle Arbeitgeber sichtbar gemacht. Zeigt ein Validierungsprozess, dass es gemäß nationaler Berufsstandards Kompetenzlücken gibt, lassen sie sich durch Weiterbildungen gezielt schließen und Brücken in das formale Bildungssystem sowie in den formalen Arbeitsmarkt bauen. Wir beraten sowohl zur Entwicklung als auch zur Verankerung dieser Weiterbildungsangebote in das nationale Bildungswesen. Weiterhin unterstützen wir Partner beim



Aufbau und bei der Umsetzung von Sensibilisierungsprogrammen zur Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz von Zertifikaten.

Ihr Nutzen

Die GIZ bietet innovative und erprobte Ansätze in der Validierung von formal, non-formal und informell erworbenen Kompetenzen. Sie fördern den Anschluss an das formale Bildungssystem und unterstützen damit den Zugang zum formalen Arbeitsmarkt. Die GIZ ist gut vernetzt mit der verfassten Wirtschaft in Deutschland und international. Diese Kontakte helfen dabei, Verbände in den Partnerländern zu stärken und tragfähige Partnerschaften aufzubauen. Der kontinuierliche Austausch innerhalb einer renommierten internationalen Fachcommunity stellt sicher, dass Best-Practice Ansätze übertragen und adaptiert werden können. Die Ansätze werden spezifisch auf den jeweiligen Landeskontext angepasst.

Ein Beispiel aus der Praxis

Myanmar etabliert ein System zur Prüfung und Zertifizierung beruflicher Kompetenzen. Unterstützung erhielt die Nationale Behörde für Standardentwicklung (NSSA) bei dieser Aufgabe durch ein Projekt im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Das Projekt „Förderung der Beruflichen Bildung in Myanmar“ beriet die NSSA bei der Entwicklung und Pilotierung von Finanzierungsoptionen für Maßnahmen zur Anerkennung von Kompetenzen und Zertifizierungen. Zusätzlich wurden nationale Standards für berufliche Kompetenzen auf verschiedenen Qualifikationsstufen entwickelt. Den NSSA-Sektorkomitees half das Projekt dabei, gefragte Berufsstandards zu identifizieren und gemeinsam mit Unternehmen zu entwickeln. Das Projekt unterstützte die Behörde außerdem bei der Auswahl und Akkreditierung von Prüfzentren,

der Qualifizierung von Prüfpersonal sowie bei der Entwicklung von Prüfungsfragen und Bewertungsschemata. Potenzielle Arbeitgeber können über den vom Projekt begleiteten Webauftritt der NSSA die Validität von Zertifikaten sicherstellen. Gleichzeitig informiert die Webseite die Bürgerinnen und Bürger darüber, wie sie ihre Kompetenzen zertifizieren lassen, Prüfungsvoraussetzungen einschätzen und Kompetenzlücken füllen können.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Verantwortlich/Kontakt:
Dr. Michael Holländer und Britta Lambertz
Kompetenzcenter Bildung, Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt
Abteilung Wirtschaft, Beschäftigung und Soziale Entwicklung
E: berufsbildung-arbeitsmarkt@giz.de

Fotonachweise:
Vorderseite (v.l.n.r.): GIZ/David Degner; GIZ/Thomas Imo/photothek.net
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ; GIZ/Dirk Ostmeier; GIZ/Sergelenbat

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2022